

Verbundkatalog Kalliope

Erhard, ...

Ambach, 1926-02-05

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Aurbach, 5. Februar 26.

Lieber Herr Bonsels!

Ich habe Sie bald nach meiner
Ankunft hier in Ihrem Haus aufgesucht
— leider vergebens. Durch Fr. Maja hörte ich,
dass Sie um dieselbe Zeit in Berlin sein werden
wie wir u. zw. vom 7. bis 10. Februar. Ich bitte
Sie nun recht herzlich um Gelegenheit zu
geben, Sie in Berlin in diesen Tagen ein-
zusehen und sprechen zu können — wenn
ich Sie vorher $\frac{1}{2}$ Stunde allein sprechen
könnte, wäre ich besonders dankbar.
Wir reisen am 10. nach Hamburg, um
uns dort am 12. nach Amerika einzun-
schiffen und es liegt mir sehr am
Herzen, vor dieser Reise noch ein paar
Worte mit Ihnen sprechen zu können.
Alle weiss nichts von diesem Brief.
Mit herzlichem Grüssen Ihr
ergebener Erhard